15.Dezember 1938

An den Stadtrat von Zürich, Stadthaus Zürich

Herr Stadtpräsident,

In einer Sitzung von heute Nachmittag hat der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft die Ankaufsfrage Vallotton bis an ein letztes Bild, über das mit dem Eigentümer noch zu verhandeln ist, zum Abschluss gebracht. Es ist ihm gelungen, nachdem am letzten Montag die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde den Ankauf des Bildnisses Mlle.Mellot von 1898 beschlossen hatte, weitere sechs bedeutende Werke, nämlich drei grosse Akte von 1912, 1919 und 1924, zwei Landschaften des vereinfachten und verdichteten Spätstiles von 1923 und 1925, und das kraftvolle Selbstbildnis von 1905 mit verhältnismässig bescheidenen Aufwendungen dem Zürcher Kunsthaus zu sichern. Zürich besitzt damit eine Gruppe von zwölf sehr starken und eindrucksvollen Werken des Meisters,die in ihrer Art sich neben die Vertretungen anderer bedeutender schweizerischer Künstler wie Hodler, Amiet, Auberjonois,Blanchet gleichwertig stellt.

Ihr vorausgegangener Ankauf des von allen Künstlern und Kunstfreunden überaus hoch gestellten Stillebens "Blumenkohl" 1922, mit welchem der Herr Stadtpräsident und der Stadtrat ihr Vertrauen zum Künstler und zum Plan der Sammlungskommission so nachdrücklich bekundet haben, hat die Verwirklichung des Gesamtplanes wesentlich erleichtert, und der Wert des uns mit Ihrer Zuschrift vom 12.Dezember 1938 angezeigten Geschenkes geht damit